

FLUGUNFALL- INFORMATION



V 122
Braunschweig, Juni 1994

Selbstkostenflüge im Rahmen von Veranstaltungen

In oftmals regelmäßigen Abständen werden Tage der offenen Tür, Flugtage oder Flugplatzfeste veranstaltet, bei denen die Besucher die Möglichkeit erhalten, ihre Heimat von oben zu sehen. Im Vorfeld dieser Veranstaltungen sind viele Piloten aus den unterschiedlichsten Motiven darauf bedacht, auch als "Rundflugpilot" eingeteilt zu werden.

Einer dieser Piloten startete das einmotorige Flugzeug, besetzt mit drei Passagieren, zu einem 15minütigen Rundflug. Als sich das Flugzeug wieder dem Flugplatz näherte, befanden sich bereits drei Flugzeuge in der Platzrunde. Der Pilot reihte sich als vierter ein. Kurz darauf reihten sich noch zwei Flugzeuge ein. Damit dieser Verkehr schnell und reibungslos abgewickelt werden konnte, landeten die Piloten etwas weiter in den Platz hinein, um nach dem Ausrollen so schnell wie möglich die Bahn freizumachen. Der Pilot streckte seinen Anflug etwas und setzte dann im Bereich der Halbbahnmarkierung auf. Da das Flugzeug beim Landen etwas schnell war und der Pilot fürchtete, die Bahn zu überrollen, gab er Vollgas, um durchzustarten. Gleichzeitig trat er auch voll in die Bremsen. Das Bahnende wurde überschossen, und das Flugzeug kollidierte mit Hindernissen. Der Sachschaden war groß und der Werbeeffekt für die Fliegerei dahin.

In einem anderen Fall ließ der Flugzeugführer die Gäste seines GFK-Motorseglers bei laufendem Triebwerk ein- und aussteigen. Ein Gast verließ den Motorsegler nicht über die Tragflächenhinterkante, sondern nach vorn über die Nase. Er wurde von dem mit Leerlaufdrehzahl drehenden Propeller lebensgefährlich verletzt.

In einem weiteren Fall startete der Segelflugzeugführer mit Fluggast im Windenstart und flog nach dem Ausklinken zu einem benachbarten Ort, in dem der Fluggast wohnte. Nach einigen Kreisen über dem Ort begann der Rückflug zum Platz. Als der Segelflugzeugführer feststellte, daß die Höhe nicht mehr ausreichen würde, versuchte er, den Platz quer anzufliegen, um dann nach einer 90° Kurve aufzusetzen. Das Segelflugzeug erhielt jedoch im Verlauf der Kurve Bodenberührung und wurde schwer beschädigt.

Um Unfälle bei Veranstaltungen mit Rundflügen zu vermeiden, empfiehlt die FUS den Veranstaltern:

- **Sorgen Sie für eine stabile Absperrung zwischen Zuschauerraum und dem Bereich des Flugbetriebes**
- **Geleiten Sie Ihre Fluggäste von der Absperrung zum Flugzeug und zurück**
- **Stellen Sie das Triebwerk beim Ein- und Aussteigen der Gäste grundsätzlich ab**
- **Achten Sie bei der Verteilung der Gäste auf die Sitze auf die richtige Gewichtsverteilung und das sichere Anschnallen**
- **Setzen Sie nur Piloten ein, von denen Sie wissen, daß sie in Übung sind und ausreichend Übersicht bei ungewohnt starkem Platzverkehr haben**
- **Lassen Sie Rundflugpiloten nicht zu lange am Steuerhorn und beaufschlagen Sie die Piloten in den Pausen nicht mit anderen Tätigkeiten**
- **Unterbinden Sie gewagte Manöver von Rundflugpiloten sofort durch Auswechseln des Piloten**
- **Denken Sie daran, daß kein Pilot aufgrund seiner Vereinszugehörigkeit, seiner Leistungen für den Verein oder sonstiger Verdienste ein Anrecht hat, als Rundflugpilot eingeteilt zu werden; nur die fliegerische und charakterliche Qualifikation zählt.**